

Stadt Bergisch Gladbach

Der Bürgermeister

Federführender Fachbereich

VVII-2 Stadtentwicklung, Komm. Verkehrsplanung

Beschlussvorlage

Drucksachen-Nr. 0571/2013

öffentlich

Gremium	Sitzungsdatum	Art der Behandlung
Ausschuss für Stadtentwicklung, demografischen Wandel, soziale Sicherung, Integration, Gleichstellung von Frau und Mann	21.11.2013	Beratung
Haupt- und Finanzausschuss	10.12.2013	Beratung
Rat der Stadt Bergisch Gladbach	17.12.2013	Entscheidung

Tagesordnungspunkt

Haushalt 2014 der in die Zuständigkeit des Ausschusses für Stadtentwicklung, demografischen Wandel, soziale Sicherung, Integration, Gleichstellung von Frau und Mann fallenden Produktgruppen

Beschlussvorschlag:

Die in die Zuständigkeit des Ausschusses für Stadtentwicklung, demografischen Wandel, soziale Sicherung, Integration und Gleichstellung von Frau und Mann fallende Teilhaushalte werden in der Fassung der Vorlage sowie unter Berücksichtigung der Beratungsergebnisse beschlossen.

Sachdarstellung / Begründung:

03 – Frauenbüro/ Gleichstellungsstelle

Produktgruppe: 001.010 Gleichstellung von Frau und Mann

Fundstellen: Haushaltsplanentwurf

Seite 43 ff.

1.1 Allgemeine Erläuterungen zum Haushaltsplanentwurf

Zentrale Ziele der Produktgruppe innerhalb der Verwaltung ist zum einen die Beratung der Verwaltungsleitung hinsichtlich des Abbaus der Unterrepräsentanz von Frauen insbesondere in Führungspositionen und die weitere Verbesserung der Maßnahmen zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Die Fachbereiche werden bei der Umsetzung der „genderpolitisch besonders bedeutsamen Ziele“ begleitet, bzw. beraten.

Zum externen Aufgabengebiet, das sich an die Bürgerinnen und Bürger der Stadt richtet, zählen insbesondere Informationen zu arbeitsmarkt- und genderpolitisch bedeutsamen Themen, über die durch Informationsmaterial oder in Veranstaltungen informiert wird.

In Bergisch Gladbach existierende Vereine, Verbände und Organisationen, die genderpolitische Zielsetzungen verfolgen, werden durch die Bildung von Netzwerken in ihrer Aufgabewahrnehmung unterstützt.

1.1.1 Personaleinsatz

Für die Arbeit des Frauenbüros stehen 1,5 Stellen zur Verfügung. Die verbleibenden Zeitannteile entfallen auf die Geschäftsführung des ASSG.

1.1.2 Zu den Finanzdaten

Für das Haushaltsjahr 2014 stehen 8.127 € für Sach- und Dienstleistungen zur Verfügung. Hiervon werden Veröffentlichungen (z.B. Mädchenmerker und Broschüren) und Veranstaltungen des Frauenbüros/der Gleichstellungsstelle (z.B. Veranstaltungen zum Girls' Day, Existenzgründungsseminar, Wiedereinsteigerinnenseminar, Business Speed Dating) und weitere Kooperationsveranstaltungen (z.B. Frauentag) finanziert.

II-2 Stadtentwicklung | Kommunale Verkehrsplanung

Produktgruppe 009.615

Stadtentwicklungsplanung, Strategische Verkehrsentwicklungsplanung

Fundstelle: Haushaltsplanentwurf Seite 265 bis 271

1. Konsumtiver Bereich

1.1 Allgemeine Erläuterungen zum Haushaltsentwurf

Insgesamt werden 2014 im Teilergebnisplan für Sach- und Dienstleistungen sowie sonstige ordentliche Aufwendungen 227.980 Euro veranschlagt.

Für die Bearbeitung des Flächennutzungsplans beläuft sich der Ansatz in 2014 auf 80.000 Euro. Zusätzlich sind 30.000 Euro für sonstige Dienstleistungen im Rahmen der Neuaufstellung des Flächennutzungsplans eingeplant, da eine deutlich über das formale Verfahren hinausgehende Bürgerbeteiligung vorgesehen ist. Diese ist notwendig, da die Erfahrungen bei umfangreichen Planungen – auch vor Ort – gezeigt haben, dass eine frühzeitige, intensive Einbeziehung der Bevölkerung in den Planungsprozess aufgrund eines erhöhten Interesses immer wichtiger wird. Für weitere, eventuell benötigte Grundlagen zur Bearbeitung des Flächennutzungsplans – wie beispielsweise einer Bevölkerungsprognose, Aktualisierung von Bedarfsberechnungen oder einem Gutachten zum Windenergiepotenzial – sind 15.000 Euro angesetzt.

Für sonstige Handlungskonzepte sind für das Haushaltsjahr 2014 insgesamt 10.000 Euro eingeplant. Mit diesen Mitteln sollen beispielsweise die in den vergangenen Jahren erarbeiteten Grundlagen zum Wohnungsmarkt zusammen mit den örtlichen Akteuren zu einem Wohnungspolitischen Handlungskonzept zusammengeführt werden.

Im Rahmen der Neuaufstellung des Flächennutzungsplans und des integrierten Verkehrsentwicklungsplans fallen Aufwendungen für die Fertigung von Waren (Druckkosten für Pläne, Broschüren etc.) an, sodass insgesamt 8.500 Euro angesetzt sind. Für Geschäftsaufwendungen sind insgesamt 7.980 Euro eingeplant.

Im April 2012 wurde im Stadtentwicklungsausschuss beschlossen, parallel zum Flächennutzungsplan auch einen integrierten Verkehrsentwicklungsplan zu erstellen. Dafür sind 25.000 Euro im Haushaltsjahr 2014 veranschlagt. Zusätzliche 5.000 Euro sind für sonstige Dienstleistungen im Rahmen der Erstellung des Verkehrsentwicklungsplans eingeplant. Dies

Mittel sind für eventuelle Beteiligungen, Veranstaltung etc. vorgesehen.

Im Jahr 2014 erhält Bergisch Gladbach zudem von Zuwendungen durch das Modellvorhaben „Kommunales Mobilitätsmanagement“ des Verkehrsverbunds Rhein-Sieg in Höhe von rund 46.500 Euro (insgesamt 93.000 Euro Förderung bis 2015).

1.2 Erläuterungen zu den Änderungen

Es sind keine Angaben erforderlich.

2. Investiver Bereich

Es sind keine Angaben erforderlich.

Fachbereich 5 – Jugend und Soziales

Der Fachbereich 5 – Jugend und Soziales – bringt in den Ausschuss für Stadtentwicklung, demografischen Wandel, soziale Sicherung, Integration und Gleichstellung von Frau und Mann die Planungen des Haushaltsjahres 2014 ein, die dem **Produktbereich 005 – Soziale Leistungen** zugeordnet sind. Dabei umfasst der Produktbereich 005 die Produktgruppen:

005 500 – Hilfen für Menschen in Notlagen

005 510 – Eigene soziale Dienste

005 520 – Förderung von Diensten in fremder Trägerschaft

005 530 – Grundsicherung für Arbeitssuchende

Ausführungen zur Beratung der Produktgruppen

Produktgruppe 005 500 - Hilfen für Menschen in Notlagen
--

(Haushaltsplanentwurf, S. 197 - 202)

1. Konsumtiver Bereich

1.1 Allgemeine Erläuterungen zum Haushaltsentwurf

Die Produktgruppe wird in den Erläuterungen zum Teilergebnisplan (S. 200) ausführlich beschrieben.

Mit dem Entwurf werden für 2014 ggü. 2013 insgesamt Mehrerträge von rd. 334 T € vorgelegt, denen Mehraufwendungen von 268 T € gegenüberstehen. Bezogen auf das dezentrale, durch den Fachbereich 5 bewirtschaftete Budget, bedeutet das eine Steige-

rung der Erträge um rd. 229 T € sowie eine Steigerung der Aufwendungen um rd. 223 T €.

Der Anstieg der Erträge resultiert insbesondere aus der erhöhten Landeszuweisung nach dem FlüAG (+149 T €; Zeile 02) aufgrund der erhöhten Zuweisungen von Flüchtlingen. Die Zunahme der Flüchtlingszahlen bedingt auch den Anstieg der Erstattungsleistungen im Bereich der Transferleistungen (+7 T €; Zeile 03) sowie bei den Benutzungsentgelten (+75 T€; Zeile 04). Etwas geringer werden die Erträge aus den Erstattungen für Erstaussstattungen für Wohnungslose und Flüchtlingen veranschlagt (- 2 T €; Zeile 05).

In Zeile 07 werden die Erträge aus der Auflösung der Personalkostenrückstellung angeführt (zentrale Verantwortung Fachbereich 1).

Bei den Aufwendungen kommt es zunächst zu Reduzierungen bei den Sach- und Dienstleistungen (-20 T €; Zeile 13). Diese beruhen aus der bedarfsgerechten Anpassung verschiedener Ansätze und der Reduzierung der Bewirtschaftungskosten durch den vorübergehenden Ausfall der Unterkunft Gierather Straße.

Ein Mehrbedarf entsteht im Bereich der Transferleistungen (+246 T €; Zeile 15). Ursache hierfür ist die steigende Zahl der Flüchtlinge sowie die Anhebung der Regelbedarfe aufgrund der diesbezüglichen bundesverfassungsgerichtlichen Entscheidung aus dem Jahr 2012. Die steigenden Fallzahlen wirken sich auch auf die Leistungen der Krankenhilfe sowie der Leistungen für Asylbewerber analog Bildungs- und Teilhabe paket aus.

Bei den sonstigen ordentlichen Aufwendungen konnte die Anmeldung aufgrund der Anpassung verschiedener Produktsachkonten reduziert werden (-2 T €; Zeile 16).

1.2 Erläuterungen zu den Änderungen

Die aktuelle Überprüfung der Haushaltsanmeldungen ergab eine Ausweitung des Zuschussbudgets von rd. 107 T €. Mehrerträgen von rd. 68 T € stehen dabei Mehraufwendungen von rd. 175 T € gegenüber.

Die Mehrerträge können durch eine weitere Anhebung der Landeszuweisungen nach dem FlüAG (+83 T €; Zeile 02) erzielt werden.

Da eine Vielzahl in 2013 obdachlos gewordener Menschen mit Wohnraum versorgt werden konnten, sind die Benutzungsentgelte zu reduzieren (-65 T €). Dem gegenüber stehen höhere Erträge durch die weitere Zunahme der Bewohnerzahlen von Übergangsheimen (+50 T €). Die öff.-rechtl. Leistungsentgelte sind dementsprechend zu reduzieren (-15 T €, Zeile 04).

Die Aufwendungen nehmen durch den weiteren Anstieg der Fallzahlen bei Flüchtlingen zu. Dies wirkt sich durch erhöhte Beschaffungskosten für Erstaussstattungen

(+24,5 T €, Zeile 13) und erhöhte Aufwendungen für Grundleistungen (+222 T €; Zeile 15) aus. Eine Reduzierung der Mietaufwendungen konnte durch den Wegfall der Unterkunft Gartenstraße sowie dem späteren Bezug der Unterkunft Gierather Straße vorgenommen werden (-70 T €; Zeile 16). Aufgrund der Neuregelungen zur Bilanzierung geringwertiger Wirtschaftsgüter sind die Bilanziellen Abschreibungen (2,5 T €; Zeile 14) zu reduzieren und den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (Zeile 13) zuzuordnen.

2. Investiver Bereich

2.1 Allgemeine Erläuterungen zum Haushaltsentwurf

Hierbei handelt es sich um dem Investivbereich zuzuschlagende Einrichtungsgegenstände in Übergangsheimen (Zeile 26), die in gleicher Höhe wie in den vergangenen Jahren veranschlagt wurden (S. 202).

2.2 Erläuterungen zur Änderungsliste Investitionen

Es werden keine Veränderungen der Investitionstätigkeit eingebracht.

Mithin wird vorgeschlagen den für die Produktgruppe 005.500 vorgelegten Entwurf in der Fassung zur Änderungsliste zu beschließen.

Produktgruppe 005 510 - Eigene soziale Dienste

(Haushaltsplanentwurf, S. 203 - 208)

1. Konsumtiver Bereich

1.1 Allgemeine Erläuterungen zum Haushaltsentwurf

Die Produktgruppe wird in den Erläuterungen zum Teilergebnisplan (S. 206) ausführlich beschrieben.

Mit dem Entwurf wird für das Haushaltsjahr 2014 ein um rd. 91 T € verbessertes Ergebnis vorgelegt. Auf das dezentrale, durch den Fachbereich 5 bewirtschaftete Budget bezogen, bedeutet dies eine Verbesserung von rd. 7 T €.

Die Erträge werden mit dem identischen Wert wie für 2013 vorgelegt. Hauptanteil hieran hat der Finanzierungsanteil des Rheinisch Bergischen Kreises an der Seniorenberatung (150 T €; Zeile 06).

Die Verbesserung der Erträge findet durch die Auflösung der Personalkosten Rückstellung (zentrale Verantwortung Fachbereich 1) in Zeile 07 statt.

Die Aufwendungen konnten im Bereich der Sach- und Dienstleistungen reduziert werden (- 6 T €; Zeile 13), da ein kostenintensiver Einzelfall aus den vergangenen Jahren weggefallen ist.

1.2 Erläuterungen zu den Änderungen

Aufgrund der Ergebnisse der letzten Jahre und der aktuellen Beratungsleistungen war der Ansatz für den Finanzierungsanteil des Rheinisch Bergischen Kreises an der Seniorenberatung auf 120 T € zu reduzieren (Zeile06).

2. Investiver Bereich

Investive Maßnahmen sind in der Produktgruppe 005.510 nicht vorgesehen.

Mithin wird vorgeschlagen den für die Produktgruppe 005.510 vorgelegten Entwurf in der Fassung zur Änderungsliste zu beschließen.

Produktgruppe 005 520 – Förderung von Diensten in fremder Trägerschaft
(Haushaltsplanentwurf, S. 209 - 214)

1. Konsumtiver Bereich

1.2 Allgemeine Erläuterungen zum Haushaltsentwurf

Die Produktgruppe wird in den Erläuterungen zum Teilergebnisplan (S. 212) ausführlich beschrieben.

Mit dem Entwurf für das Haushaltsjahr 2014 wird für diese Produktgruppe eine Ausweitung des Zuschussbudgets um rd. 9,5 T € vorgelegt. Davon entfallen rd. 6 T € auf das durch den Fachbereich 5 zu verantwortende, dezentrale Budget.

Erträge werden in dieser Produktgruppe durch den Fachbereich nicht erzielt.

Die Erhöhung der Aufwendungen im Bereich der Transferleistungen (+ 6 T €, Zeile 15) resultieren aus der vertragsgemäßen Anpassung der Zuschüsse für die Seniorenbegegnungsstätten.

1.2 Erläuterungen zu den Änderungen

Im Rahmen der Überarbeitung des Haushaltsentwurfs wurden lediglich, aus buchhalterischen Gründen, 1 T € innerhalb der Aufwendungen von Zeile 13 in Zeile 16 verschoben. Weitere Veränderungen waren nicht erforderlich.

2. Investiver Bereich

Investive Maßnahmen sind in der Produktgruppe 005.520 nicht vorgesehen

Mithin wird vorgeschlagen den für die Produktgruppe 005.520 vorgelegten Entwurf in der Fassung zur Änderungsliste zu beschließen.

Produktgruppe 005 530 – Grundsicherung für Arbeitssuchende

(S. 215 – 220 des Haushaltsplanentwurfs)
--

Die Aufgabe wird durch das Jobcenter Rhein Berg wahrgenommen. Die SGB II Leistungen werden im Haushalt des Rhein.-Bergischen Kreises veranschlagt und wirken sich über die Kreisumlage auf den städt. Haushalt aus. Eine Veranschlagung im städt. Haushalt erfolgt nur noch für Personalaufwendungen und -erstattungen im Produkt 001.110.010

Hinweis:

Ausschussmitglieder, die nicht gleichzeitig auch Mitglieder des Rates sind, erhalten zusammen mit der Einladung

1. als Anlage 1 eine Kopie der für den Produktbereich 005 relevanten Seiten des Entwurfs des Haushaltsplans 2014 (Seiten 197 bis 220)
2. als Anlage 2 erhalten auch die Ratsmitglieder die Änderungsliste für den Produktbereich 005
3. als Anlage 3 den Vorbericht zum Haushaltsplan 2014 (Seiten 7 bis 23)